

## **Durchbruch in der HIV-Prävention: Lenacapavir zeigt 100% Schutzwirkung**

Ein neues Medikament, Lenacapavir, bietet 100% Schutz vor HIV-Infektionen und könnte in Ländern wie Südafrika entscheidend sein.

Die aktuelle internationale Aids-Konferenz in München zeigt, wie medizinische Fortschritte in der HIV-Prävention das Potenzial haben, das Leben vieler Menschen zu verändern, insbesondere in Gebieten mit hohen Neuinfektionsraten.

### **Errungenschaften in der HIV-Prävention**

In der Welt der medizinischen Forschung wird oft von bahnbrechenden Durchbrüchen gesprochen, doch die Begeisterung unter Fachleuten war besonders spürbar, als Linda-Gail Bekker von der Universität Kapstadt auf der Aids-Konferenz neue Ergebnisse zur Vorbeugung gegen HIV präsentierte. Diese Erkenntnisse stützen sich auf die Anwendung des neuen Wirkstoffs Lenacapavir, der als Präexpositionsprophylaxe (PrEP) eingesetzt werden kann.

### **Eine Studie mit beeindruckenden Ergebnissen**

Die Ergebnisse der Studie sind bemerkenswert: Von 2134 HIV-negativen Frauen aus Südafrika und Uganda, die Lenacapavir erhielten, wurde innerhalb eines Jahres keine einzige Person mit HIV infiziert. Diese Schutzwirkung von 100 Prozent steht im krassen Gegensatz zu den traditionellen PrEP-Methoden, bei denen eine signifikante Anzahl an Neuinfektionen verzeichnet

wurde.

## **Ein neues Medikament gegen ein altes Problem**

Lenacapavir ist ein innovativer Wirkstoff, der 2022 in der EU sowie in den USA zur Behandlung von HIV zugelassen wurde. Er gehört zur neuartigen Klasse der Virostatika, die speziell darauf abzielen, die Vermehrung von Viren im Körper zu unterdrücken. Lenacapavir wirkt, indem es die Struktur des HI-Virus angreift und somit dessen Fähigkeit zur Infektion und Vermehrung beeinträchtigt. Diese technische Raffinesse könnte den Kampf gegen die jährlichen 1,3 Millionen neuen HIV-Infektionen entscheidend beeinflussen.

## **Therapietreue als Kernproblem**

Ein zentrales Thema der Forschung ist die Therapietreue, besonders in Regionen wie Afrika, wo soziale Stigmen eine Rolle spielen können. Die Anwendung von Lenacapavir erfordert nur zwei Injektionen pro Jahr, im Gegensatz zu anderen PrEP-Mitteln, die täglich eingenommen werden müssen. Diese Tatsache könnte ein entscheidender Vorteil sein, um die Compliance unter den Frauen zu erhöhen. Eine Studie zeigte, dass bei den Teilnehmerinnen der Lenacapavir-Gruppe mehr als 90 Prozent die Therapie konsequent einhielten, während dies bei herkömmlichen PrEP-Methoden um ein Vielfaches schwieriger war.

## **Herausforderungen der Zugänglichkeit**

Trotz der vielversprechenden Ergebnisse bleibt die Frage der Zugänglichkeit zentral. Der aktuelle Preis für eine Jahresdosis Lenacapavir liegt in den USA bei über 40.000 Dollar, was viele Länder, darunter auch diejenigen mit den höchsten Infektionsraten, vor eine ernsthafte Herausforderung stellt. Es gibt jedoch Hoffnungen, dass durch Generika und

Lizenzierungsprogramme der Preis erheblich gesenkt werden kann, um eine breitere Anwendung zu ermöglichen.

## **Fazit: Ein Schritt in die richtige Richtung**

Die Einladung zur Weiterentwicklung und Diskussion über Zugang und Kosten zeigt, dass medizinische Innovationen zwar einen großen Sprung nach vorn darstellen, aber auch mit kritischen Fragen verbunden sind. Die Konferenz in München hat eindrucksvoll verdeutlicht, dass es nicht nur um die Wissenschaft geht, sondern auch um die Menschen, die von diesen Fortschritten profitieren könnten. Lenacapavir könnte das Leben vieler junger Frauen nachhaltig verändern, wenn der Zugang zu diesem lebensrettenden Medikament gewährleistet wird.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**